

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 22

PDF erstellt am: **05.05.2024**

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aktuell

## Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie war 1989 zufrieden

Wie erstmals im vergangenen Jahr, so liegt auch jetzt wieder das aktuelle «VSM-Panorama 1990» vor. Die Publikation des Vereins Schweiz. Maschinen-Industrieller (rund 600 Mitgliedfirmen, über 200 000 Beschäftigte) gibt mit Grafiken und Tabellen einen raschen und umfassenden Überblick auf die wichtigsten wirtschaftlichen Entwicklungen des Jahres 1989 in ihren drei Zweigen: Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie.

Das vergangene Jahr verlief für diese Branchen durchaus erfolgreich, wie der VSM-Präsident W. Marti in seinem Vorwort festhält. Die Auftragseingänge konnten im Vergleich zum Vorjahr um 12,3% gesteigert werden; die Ausfuhren

erreichten einen Höchststand und legten um 10% zu. Drei Faktoren führten zu den guten Ergebnissen:

- die ungebrochene Investitionskonjunktur in den Industrieländern, vor allem in Westeuropa (der Anteil der EG-Länder an den Gesamtausfuhren der Branche stieg auf insgesamt 58%)
- die relative Stabilität der Wechselkurse
- die langfristigen, stetigen Leistungsverbesserungen.

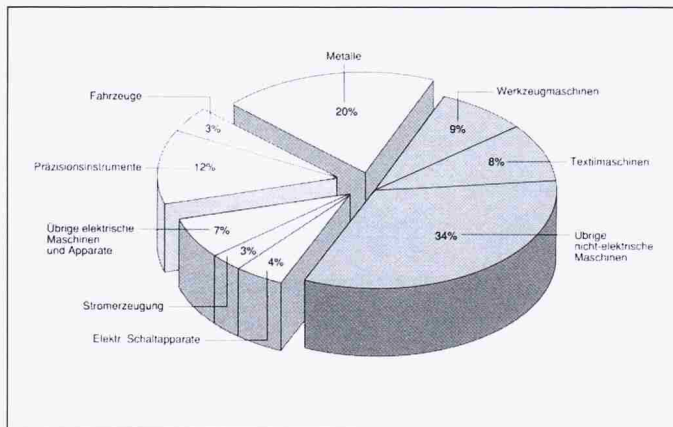
Negative Entwicklungen wie die rapide ansteigende Teuerung sowie die Zinssteigerung wirkten sich im vergangenen Jahr auf die Geschäftslage noch

nicht nachteilig aus. In Zukunft gilt es auch vermehrt zu bedenken, dass die Schweiz sehr hohe Arbeitskosten aufweist.

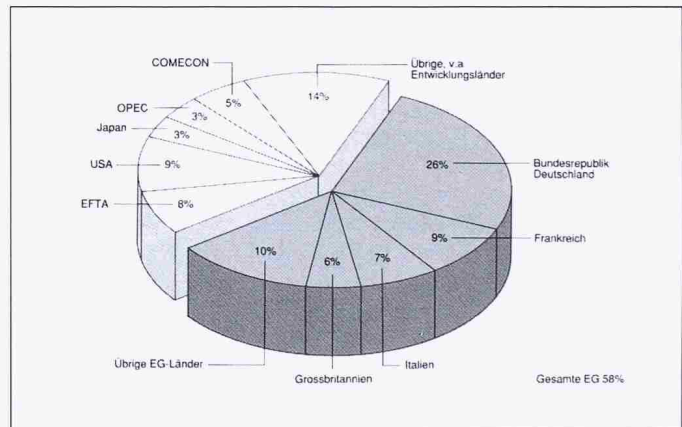
Neue Perspektiven und Herausforderungen zeigen sich jedoch in einer Beteiligung am Europäischen Wirtschaftsraum und in der neuen Öffnung von Osteuropa.

Ho

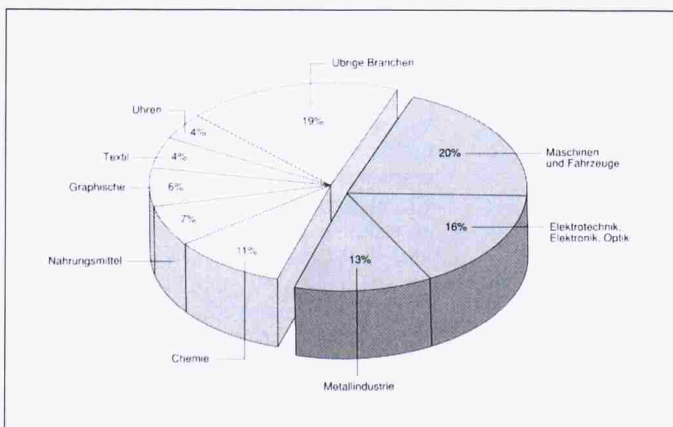
(Das «VSM Panorama» erscheint jedes Frühjahr auf deutsch, französisch oder englisch und ist erhältlich bei: VSM, Kirchenweg 4, Postfach, 8032 Zürich)



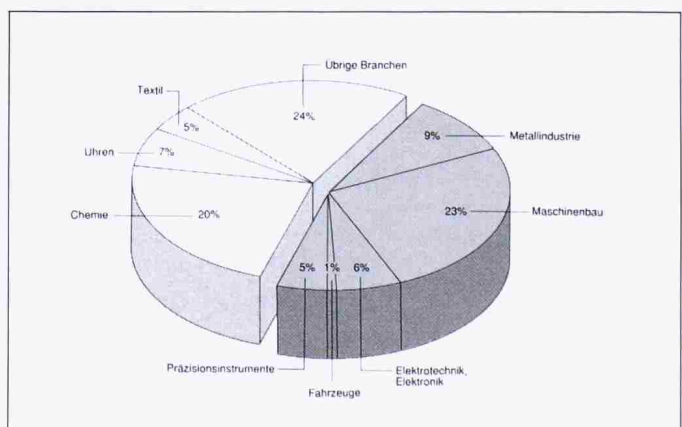
Aussenhandel 1989 der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie: Ausfuhr nach Hauptgruppen



Ausfuhr nach Wirtschaftsräumen und Kontinenten. Der Anteil der EG-Länder liegt bei 58%



Die Position der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie in der Schweiz nach Beschäftigten (Anteil 1988: 49%)



Die Position in der Schweiz nach Exporten (Anteil 1989: 44%)



## Architektur-Juwelen aus der Belle Époque

Architektonische und künstlerische Kostbarkeiten aus der Belle Époque sind noch bis Ende Jahr in den Park-Hotels Waldhaus im Bündner Flims-Waldhaus zu sehen: Die zum Teil kunstvoll kolorierten Eingaben zum Architekturwettbewerb 1902, an dem sich etliche Koryphäen der Schweizer Architektenszene beteiligten, wurden erst kürzlich wiederentdeckt und sind nun nach einer fachkundigen Restauration erstmals einem breiteren Publikum zugänglich.

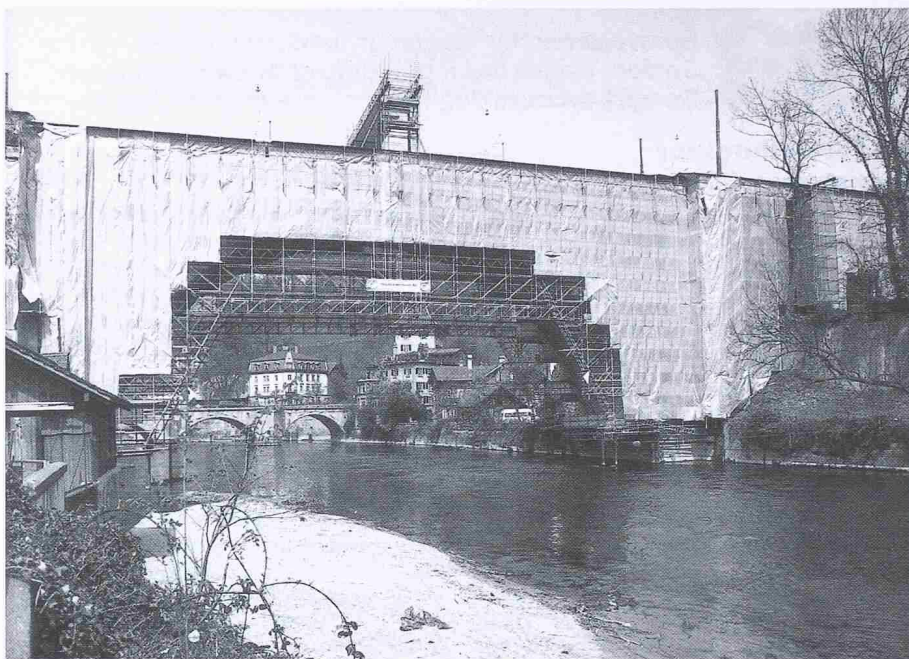
Das Wettbewerbswesen wurde um die Jahrhundertwende sehr intensiv betrieben, sowohl bei öffentlichen Grossbauten als auch bei privaten Bauprojekten. Allerdings war der damalige Direktor der Park-Hotels Waldhaus einer der wenigen, die im Hinblick auf eine grosszügige Hotelerweiterung einen Architekturwettbewerb durchführten.

Einer der reizvollsten Beiträge, der den romantischen Namen «Tannenreis» trägt, ist in dieser Ausstellung das Gesellschaftshaus der Architekten Chiodera & Tschudy. Ihre filigranen Zeichnungen sind in zarten Pastelltönen gehalten und zeigen deutlich die Verwandtschaft mit anderen ihrer Bauten, so etwa mit der exotisch-verspielten Villa Patumbah in Zürich (1885). (Mitgeteilt von der Direktion der Park-Hotels Waldhaus, Flims)

## Säuren aus Abwasser zurückgewinnen

(fwt) Industrielle Abwässer enthalten zahlreiche Säuren, die nach Untersuchungen israelischer Fachleute zu vertretbaren Kosten abgetrennt und wiederverwendet werden könnten. Es wäre damit unnötig, saure Abwässer mit Laugen zu neutralisieren, was zu aufwendigen Verfahren führt, um die ausgefällten Schlämme aufzubereiten oder zu deponieren.

Wissenschaftler des Instituts für Angewandte Chemie der Hebräischen Universität in Jerusalem entwickeln derzeit eine grosse Gruppe von organischen Extraktionsmitteln. Die Substanzen bestehen hauptsächlich aus organischen Aminen und Säuren in Form wasserlöslicher oder unlöslicher Verbindungen. Sie binden im Abwasser vorhandene Säuren und erlauben nach Angaben von Fachleuten eine Extraktion, die zu wieder verwendbaren Mengen von Säuren führt.



## Berner Nydeggbücke wie ein verpacktes Kunstwerk

(Com.) In Bern präsentiert sich gegenwärtig die Nydeggbücke verpackt. Der Grund: der 1840/44 erbaute Aareüber-

gang muss saniert werden. Das 5 Mio. Fr. teure Projekt soll im November 1990 beendet werden.

## Wasserhaushalt und Klimasystem

(DVWK) Änderungen in einem Teil des Klimasystems, das unsere Umwelt darstellt, bedingen auch Änderungen in anderen Teilen. Klimasystem und Wasserhaushalt sind untrennbar miteinander verbunden. Zwei Untersuchungen des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Kulturbau e.V. (DVWK) sollen Wissenslücken schliessen helfen und einen Beitrag zur Erhellung der Frage leisten, welche Folgen auch ungewollte Eingriffe in unser Klima haben können und wie wir uns darauf einstellen können.

Die Folgen von Eingriffen in unser Klimasystem sind zum grösseren Teil heute noch nicht zu übersehen. Die ungezügelte Verwendung natürlicher Ressourcen und damit verbunden die steigende Konzentration der Spurengase Kohlendioxid und Methan können schwerwiegende Auswirkungen haben. Davon sind neben der Atmosphäre auch die Gewässer betroffen. Verschiebungen im Energiehaushalt können auch alle Komponenten des Wasserhaushaltes beeinflussen. So ist anzunehmen, dass sich – regional unterschiedlich – Niederschlags- und Verdunstungsintensität ändern und in deren Folge einzelne Abflusskomponenten und der Feststoffabtrag mit beeinflusst werden.

Leider ist die Forschung noch kaum in der Lage, diese Zusammenhänge, bei denen komplexe Rückkoppelungsmechanismen eine Rolle spielen, zu quantifizieren, da grundlegendes Wissen fehlt. Aber erst wenn wir wissen, wie die natürlichen Vorgänge verknüpft sind und jetzt ablaufen, können wir auch Schätzungen wagen über das, was aus Klimaänderungen folgen wird.

Mit der jetzt zu diesem Themenkreis vom DVWK vorgelegten Schrift werden wieder zwei Bausteine vorgestellt, die den Wissenschaftlern und Praktikern gleichermassen nützliche Informationen liefern: So befasst sich eine der Untersuchungen mit dem «Stand der Verdunstungsermittlung in der Bundesrepublik Deutschland». Sie erlaubt eine Bewertung vorliegender Messdaten.

Die zweite Untersuchung trägt den Titel «Zur Erosivität der Niederschläge im Gebiet der deutschen Mittelgebirge, besonders im hessischen Raum». Sie ist geeignet, bei weiterer Interpretation auch auf andere Regionen und auf andere Niederschlagsbedingungen übertragen zu werden. Die beiden Untersuchungen sind als Heft 86 der DVWK-Schriften beim Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, erhältlich.